

# Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5, 21

## Liebe Freunde!

Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Außerdem ist das doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Das bedeutet, dass meine Ansichten, mein Glaube und die Art, ihn zu leben, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Von mir selbst und von anderen. Auch von Gott, dem daran liegt, dass mein Glaube und meine Beziehung zu ihm nicht erstarren, sondern lebendig bleiben. Und immer stellt sich die Frage nach dem Unaufgebbaren, nach dem verlässlichen Fundament, das mir Halt gibt. Ob Paulus mit dem „**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ nicht genau das gemeint haben könnte? Sich vor Neuem, Ungewohntem nicht zu fürchten, um es dann vorschnell durchs Raster

fallen zu lassen. Es ermutigt, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und miteinander im Gespräch zu bleiben.

Paulus nennt einige Verhaltensweisen, die dem Willen Gottes entsprechen und zum Guten dienen:

- ☺ Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen und gönnt ihnen Gutes!
- ☺ Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung sinken! Christsein heißt nicht, alles schwarz zu malen und zu sehen.
- ☺ Es gibt nichts, was ihr nicht vor Gott bringen dürft. Jederzeit, Tag und Nacht.
- ☺ Nehmt wahr, dass ihr Beschenkte seid und nicht zu kurz kommt!

Warum lässt es sich so viel leichter über Mängel als über Gutes reden? Warum setzt sich Negatives eher fest als Positives? Vielleicht finden wir den Aufruf, dankbar zu sein, deshalb so oft in der Bibel. Auch Psalmen laden uns ein, sie mitzubeten, wenn wir nur schwarzsehen und uns die richti-

gen Worte fehlen. Die schenkt uns der Heilige Geist, wenn wir ihm in unserem Leben Raum geben. Er ist die treibende, sortierende und reinigende Kraft, er will dir begegnen. Er wünscht sich nichts Sehnlischeres, als bei dir einziehen zu dürfen und dein Leben hell zu machen.

„**Prüft alles und behaltet das Gute!**“, hat nichts mit Selbstoptimierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben zu tun. Gottes Geist macht lebendig und schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Verantwortung übernehmen müssen, und wo es Stellschrauben in unserem Leben gibt, an denen zu drehen ist. Im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann zu uns steht und durch uns sichtbar wird, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Antworten schuldig bleiben. Sogar dann, wenn wir ihn auf manchen Wegstrecken vergessen oder nicht damit rechnen, dass er uns führt und das Beste für uns will.

Renate Karnstein

## Weihnachtsgeschenke

Heuer konnten wir insgesamt 4.378 Packerl fertigstellen, die in Rumänien, Ungarn und Serbien verteilt wurden. Gerade in den armen Romadörfern war die Freude groß. Selbstgestrickte Hauben wurden gleich probiert



und die Geschenke sorgfältig begutachtet. Unsere Verteilpartner Corneliu und Oltenita Apetroae übergaben die Pakete in rumänischen Schulen und Kindergärten. Die Freude der Kinder ist deutlich auf den Fotos erkennbar. Aber zusätzlich halfen sie auch armen Menschen, für sie kauften und verteilten sie Lebensmittel. Das ermutigte die Empfänger, die sehr dankbar für die unerwartete Hilfe waren.

In Ungarn gestalteten Agnes und Georg Bayer die Weihnachtsfeiern sehr liebevoll. Sie besuchten Romafamilien in ihren Häusern und erzählten den Kindern eine Weihnachtsgeschichte. Danach wurde gesungen, und die Kinder erhielten das von uns vorbereitete Geschenk, beschriftet mit ihrem Namen.

Pastor Mile kümmerte sich rührend um ein kleines Romadörfchen in Serbien. Es mangelte vor allem an Schuhen und Kleidung. Mit unseren Weihnachtsgeschenken konnten wir ein Lächeln in ihr Gesicht zaubern.

Gerti Holzer

## Gottes Wort weitergeben

**„Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht, und was euch gesagt wird in das Ohr, das predigt auf den Dächern.“** (Matthäus 10, 27)

Ist das nicht eine klare Ansage an alle, die sich Nachfolger Jesu nennen? Es fällt nicht immer leicht sich zu Jesus zu bekennen. Es ist vieles in Bewegung in der Welt. Lärm hat den Platz von Ruhe eingenommen, beliebige Meinungen haben die Wahrheit verdrängt. Krieg wird Frieden vorgezogen, die Politik übernimmt die Leitung in Wirtschaft und Medizin. Das Trennende wird vor das Gemeinsame gestellt. Wahlen dürfen nur das ergeben, was die Mächtigen für sich als hilfreich erklären.

Wir dürfen dankbar sein, dass unser HERR und Gott noch keinen Schlusstrich gezogen hat und seine Vergeltung durch seinen Sohn Jesus nach wie vor aufrecht hält.

Mit der Aktion **„Gott is ma untakuma“** war ich mit einem Team am Wochenmarkt unterwegs, hatte gute Gespräche und durfte für Menschen mit Sorgen und Krank-

heiten beten. Auch in einem Lokal durften wir Zeugnis geben, wie Gott in unser Leben eingegriffen hat. Manche Zuhörer waren berührt und meldeten sich zum Alpha-Kurs an.



Eine zusätzliche Möglichkeit, um die gute Nachricht weiterzugeben, ist immer die Verteilung der EijH-Kalender vor Weihnachten. Ein kleines Beispiel: Meine Chefin fragte mich, ob ich heuer keinen Kalender für sie hätte, denn diesen brauche sie unbedingt. Er steht genau auf dem Schrank und bevor sie das Haus verlässt, wird sie für den neuen Tag ermutigt.

Heuer habe ich die EijH-Taschen mit dem Logo von der 50-Jahr-Feier mit den Pfarrnachrichten und den Kalendern befüllt und so an die Haustüren gehängt.

Ich ermutige Sie, Gottes Liebe zu säen. Wir haben einen Auftrag, eine Mission und jeder hat von Gott Gaben bekommen.

Herbert Holzinger

## Wie soll ich mich entscheiden?

Frau Schulz wundert sich, dass es heute so ruhig im Haus ist. Sie macht sich auf die Suche nach ihrer Tochter und findet Melanie grübelnd in ihrem Zimmer sitzen.



„Geht's dir nicht gut?“, fragt sie voller Sorge. Melanie blickt ihre Mutter unsicher an und sagt zögernd, was sie bewegt. „Gerade

hat meine Freundin angerufen und mich in den Semesterferien für einen Tag zum Schifahren eingeladen.“

„Das ist ja super“, unterbricht sie ihre Mutter, „und da machst du so ein sorgenvolles Gesicht?“

„Du weißt ja, wie gerne ich das machen würde, aber leider ist es genau am Geburtstag von Opa. Der freut sich doch immer, wenn die ganze Familie zum Feiern kommt. Was soll ich nur tun?“ Mama überlegt kurz und antwortet dann: „Ich freue mich, dass dich Stefanie zu einem Schitag eingeladen hat. Bestimmt hat Opa auch nichts dagegen, wenn du diesmal bei seiner Geburtstagsfeier nicht dabei sein kannst. Da das aber erst in 14 Tagen stattfinden wird, hast du noch genügend Zeit, um alles zu prüfen. Wir können auch dafür

beten, dass dich der Herr Jesus den richtigen oder den besseren Weg erkennen lässt.“

Zweifelnd schaut Melanie ihre Mutter an, welche ihre Gedanken errät. „Du denkst, wie kann Jesus auf unser Gebet antworten? Wahrscheinlich wird keine Stimme vom Himmel kommen, aber Jesus hat andere Möglichkeiten. Vielleicht gibt dir jemand einen Rat. Oft hilft Jesus auch durch Mitmenschen, durch ein Buch oder eine Geschichte im Kindergottesdienst. Wir beten einfach täglich für diese Situation, dann bin ich mir sicher, dass du dich richtig entscheiden wirst.“

Nächste Woche lernen sie in der Kinderstunde den 4. Vers von Psalm 25: **Herr, zeige mir, welchen Weg ich einschlagen soll und lass mich erkennen, was du von mir willst.** Nun ist sich Melanie sicher, dass Jesus ihr den richtigen Weg zeigen wird.

Ein paar Tage später kommt Herr Schulz von der Arbeit nach Hause und ist beunruhigt. „In den nächsten Tagen ist starker Schneefall angesagt, und es wird davor gewarnt, in die Schigebiete zu fahren,“ meint er besorgt. Kurz darauf ruft auch Stefanie an und erklärt Melanie, dass ihre Eltern den geplanten Schitag um eine Woche



Kinderseite

verschoben, denn da sei eine Wetterbesserung in Sicht.

Erleichtert sagt Melanie ihre Teilnahme am neuen Termin zu und bedankt sich bei Jesus für diese Lösung.

Nun kann sie sich in Ruhe Gedanken über ein geeignetes Geschenk machen. Sie sucht eine alte Flasche, die sie liebevoll grün bemalt und mit „Opa“ beschriftet. Danach befüllt sie diese mit einem selbstgepressten Obstsaft und betrachtet zufrieden ihr Werk.



Gerti Holzer

## Suchrätsel

Wie gut, dass der geplante Schitag um eine Woche verschoben wurde. An diesem Tag war wunderschönes Wetter und in der Mittagspause bauten die Kinder zwei lustige Schneemänner.

Die beiden Bilder unterscheiden sich jedoch durch 8 Fehler. Wer findet sie?



## Rückmeldungen

Vielen herzlichen Dank für alle lieben Rückmeldungen und Weihnachtsgrüße. Wir haben uns vor allem über folgende Nachricht einer ungarischen Lehrerin gefreut, der wir ein Paket schickten:

*Gott sei Dank habe ich durch euch die*



*schönen, wertvollen Kalender, Geburtstagskalender und Lesezeichen bekommen. Ich bin sehr dankbar für eure Bemühungen für uns. Verteilt habe ich sie unter den Kindern, Kollegen, Familienangehörigen und damit riesengroße Freude bereiten dürfen. „Bei Gott ist kein Ding unmöglich.“ (Lukas 1,37)*

*Mit Hilfe dieser wunderschönen Kalender und den lebendigen Worten gehen wir Gottes Wege. Danke für alles! Gott segne euch!*

Unser Mitglied, Herbert Holzinger, nutzte auch heuer wieder die Zeit vor Weihnachten und gab viele Kalender weiter. (Siehe Bericht auf Seite zwei)

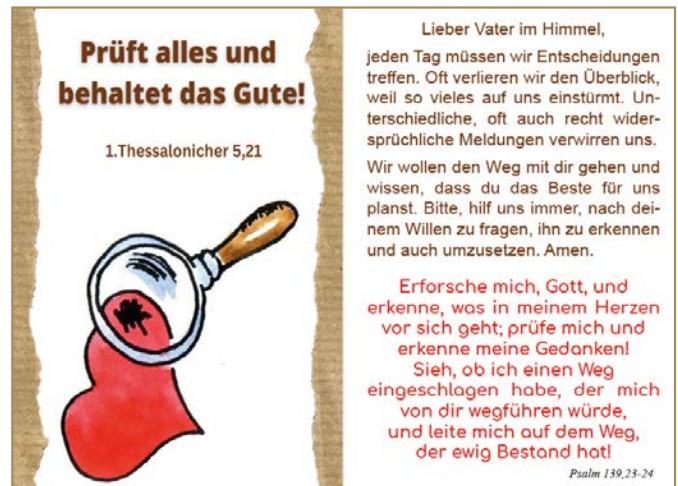
Zusätzlich erhielten die Empfänger die EijH-Tragetasche. Ich musste schmunzeln, als ich unsere kleine Nachbarin mit dieser Tasche sah. Sie holte Eier ab und verstaute diese dann darin. Als sie gefragt wurde, was ihr Lieblingsbuch sei, meinte sie ohne zu zögern: „**Die Bibel.**“ Wie schön, wenn bereits Kinder voller Überzeugung über ihren Glauben reden.

Wir haben deshalb auch unsere Homepage ergänzt und unter „kleine Geschenke“ bieten wir einen Gebetswürfel und ein Memory für Kleinkinder an. Natürlich finden Sie dort weiterhin alle Kinderhefte, Spruchhefte und Verteilschriften wie bisher.

Bei den Spruchkarten erstellten wir ein neues Billet mit der Jahreslosung für 2025.

Es tut uns leid, dass bei manchen Bestellungen über die Homepage Missverständnisse entstanden sind, da zu unseren Selbstkosten noch die Versandkosten kommen. Aber die Lieferscheine sind aktuell und wenn es Ihnen möglich ist, freuen wir uns über jede Spende.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und seine Wegweisung!



*Gerti Holzer*

und das EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau  
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279  
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau  
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann



Glaubensbotschaften  
Kinderschuhe für Osteuropa

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340

Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Unsere Konten:



### Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Panoramakalender 2025	<input type="text"/>	Du bist mir wichtig
<input type="text"/>	Spruchreif 2025	<input type="text"/>	Ein Weg voller Liebe
<input type="text"/>	Billet Jahreslosung 2025	<input type="text"/>	Lesezeichen
<input type="text"/>	Geburtstagskalender (Tiere)	<input type="text"/>	Memory
<input type="text"/>	Geburtstagskalender (Hirte)	<input type="text"/>	Gebetswürfel
<input type="text"/>	Von Herzen	<input type="text"/>	EijH-Tragetasche
<input type="text"/>	Liebe ist...	<input type="text"/>	KfO-Verteilbericht

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

### DANKBARER RÜCKBLICK

#### Evangelium in jedes Haus

- Für Gebete, praktische und finanzielle Hilfe im vergangenen Jahr. Allen, die keine Spendenquittung wünschen, sagen wir auf diesem Weg ganz herzlichen Dank. Ohne diese Hilfe wäre unser Dienst nicht möglich.

#### Kinderschuhe für Osteuropa

- Für die Verteilung der Weihnachtsgeschenke in Rumänien, Ungarn und Serbien, die gute Zusammenarbeit mit allen unseren Verteilpartnern und ihren enormen Einsatz für die Ärmsten.
- Danke auch für die Hilfe bei allen Vorbereitungen in Österreich.